

Die Provinzkaufleute beim Statthalter.

Dieser Tage erschien eine Massendeputation von Provinzkaufleuten beim Statthalter Ritter v. Blesleben, um ihm ihre Beschwerden über die Warenverteilung durch die Wirtschaftsausschüsse der Gemeinden und Kriegszentralen zur Kenntnis zu bringen. In einer dem Statthalter überreichten Denkschrift wird ausgeführt, daß die Kaufleute die staatliche Bewirtschaftung, durch die unsolide Elemente ausgeschaltet und die Verbraucher geschützt werden sollen, anerkennen, daß aber ein Großteil von Waren von der staatlichen Bewirtschaftung nicht erfaßt werden konnte, wodurch sich große Mißbräuche ausgebildet haben, durch die der legitime Kleinhandel vielfach verkürzt wurde. Diese Mißstände haben direkt den Schleichhandel verursacht, große Mengen von Waren dem natürlichen Konsum entzogen und nur jenen zugänglich gemacht, bei denen das Geld keine Rolle spielt. Die Kaufleute verlangen, daß ihnen, da sie mit den Konsumenten in stetem Kontakt stehen, sowohl in den Kriegszentralen als auch in den Wirtschaftsausschüssen bei der Warenverteilung und Preisbestimmung Sitz und Stimme eingeräumt wird. Der Statthalter erklärte sich bereit, die Bezirkshauptmannschaften und auch die autonomen Körperschaften auf die vorgebrachten Mißstände aufmerksam zu

machen. Mit Befriedigung nahm der Statthalter die Erklärung der Kaufleute entgegen, daß sie an der Abstellung des Schleichhandels mitwirken wollen, und versprach, die Wünsche zur Heranziehung der Kaufleute in die Verteilungszentrale und Wirtschaftsausschüsse der Gemeinden zu unterstützen.